Sonntagsblatt

THEMA

Sonderausgabe

© Evangelischer Presseverband für Bayern e. V. (EPV) 2017

Mein Leben

+++ Glaube – Freundschaft – Sinn +++

Hallo,

die bewegte Zeit zwischen vierzehn und Anfang zwanzig ist alles andere als einfach. So viele neue Erfahrungen, Situationen und Begegnungen, und man weiß noch lange nicht, wie man mit alldem umgehen soll.

Glaube, Freundschaft, Sinn – das sind Themen, die viele in diesem Alter beschäftigen. Genau dafür soll dieses Heft ein Begleiter sein. Jugendliche – vor allem aus der Evangelischen Jugend in Bayern – schreiben in diesem THEMA-Magazin für Jugendliche und teilen ihre Erfahrungen: Denn oft hilft es einfach schon zu wissen, dass man mit seinen Ängsten, Sorgen und Problemen nicht alleine ist.

Vielleicht ist dieses Magazin ein Survival-Heft für die Zeit nach der Konfirmation, ein Anker zur evangelischen Kirche in den ersten Lebenskrisen, in der ersten Beziehungskrise, bei der Berufswahl und in Sinnfragen. Wer persönliche direkte Hilfe braucht, findet sie im Online-Portal konfiweb.de der bayerischen Landeskirche.

Für mich war in den Jahren nach der Konfirmation der Kontakt zu meiner Gemeinde sehr wertvoll. Mich persönlich hat der Konfiunterricht damals so gefesselt, dass ich danach noch drei Jahre als Jugendleiterin dabeigeblieben bin. Zusammen mit Gleichaltrigen mehr über Kirche, Glaube und auch sich selbst zu erfahren – das war die perfekte Unterstützung in dieser aufregenden Zeit.

So aufregend, verwirrend, bunt, abenteuerlich und unbekannt diese Zeit auch ist, so ist sie doch bestimmt eine der prägendsten im Leben. Und deswegen so wichtig. Hier lernen wir uns das erste Mal so richtig kennen und beginnen eine spannende Reise – begleitet von Familie, Freunden und Gott.

Doch dieses Heft ist nicht nur für Jugendliche interessant; jeder, der dieses Alter schon verlassen hat, kann mit diesen Texten zurückschauen und diese Zeit neu bewerten. Zumindest erfährt man einmal ungefiltert, was Jugendlichen heute so durch den Kopf geht.

Fanny Buschert

© Evangelischer Presseverband für Bayern e. V. (EPV) 2017

Foto Titel: Peshkova / shutterstock.com; Montage: sob

Inhalt

Mein Leben

Was mich bewegt 4
Für Vivien ist Dankbarkeit ein Schlüsselbegriff.

Gottes Aktion 8
Gott greift ein. Besonders dann, wenn wir ihn um Hilfe bitten.

Loslassen 9
Magdalena betet dafür, dass sie loslassen kann.

Freundschaftsmischmasch 10
Christinas Freundschaften haben eines gemeinsam.

Mein Glück 13
Alles war gut, trotzdem war Nicole am Tiefpunkt.

Man sollte ein Ziel haben 16
Ausbildung oder Studium? Christina hörte auf ihr Bauchgefühl.

Alles bringt ein Stückchen weiter 18
Hannah absolviert ein Soziales Jahr bei der Evangelischen Jugend.

Wenn das Essen die Kontrolle übernimmt 21
Lena war 15, als sie sich in ihrem Körper nicht mehr wohlfühlte.

Angst 26
Jessica schreibt, wie sie sich ihr Leben zurückholt.

Große Liebe 30
Magdalena war fast ein Jahr lang nur am Heulen.

Mein Weg zu einer glücklichen Beziehung 32
Leonie hat Sam geheiratet – mit 20.

Ecstasy 36
Wie Gregor in Kontakt mit Drogen kam – und davon wegkam.

Mein Engagement

Musik – Kirche – Freunde 42
Jette engagiert sich in einer Band.

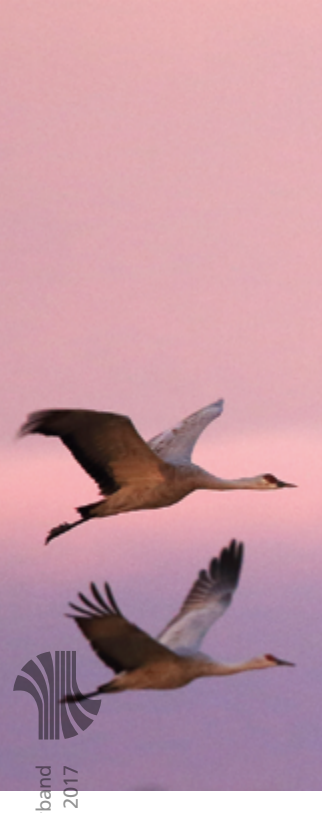
Weil es Spaß macht 44
Markus erlebt als Konfihelfer Gemeinschaft.

Eine ganz neue Welt 46
Leon schöpft Kraft auf den Freizeiten des CVJM.

Junge Helden 48
Warwara, Quentin und Aviva sind »digitale Helden«.

Hier geht es weiter 50
In der eigenen Kirchengemeinde oder bei konfiweb.de.

© Evangelischer Presseverband für Bayern e. V. (EPV) 2017



Für Vivien (15) ist DANKBARKEIT ein Schlüsselbegriff ihres Lebens.

DANKBARKEIT gibt ihr das Gefühl von Sinn.

Sie findet Freude in den kleinen und einfachen Dingen.

© Evangelischer Presseverband für Bayern e. V. (EPV) 2017

Was mich bewegt

Aus dem Fenster im Klassenzimmer beobachte ich die Scharen an Zugvögeln, die im beginnenden Frühling aus dem Süden zurückkehren. Weit oben lassen sie sich im Wind treiben. Wahrscheinlich eher unbewusst schauen sie auf die Welt aus einer Perspektive, die ich nie so erleben werde. Es wirkt so, als wissen sie immer, welchen Weg sie fliegen müssen.
Die Frage, was mich wirklich bewegt, stelle ich mir häufig. »Was bewegt mich, das zu tun, was ich gerade tue?« Manchmal gelingt es mir kaum, mich aufzuraffen. Gedanken wie »Was bringt es mir überhaupt, das zu tun?« oder »Was macht mir Freude?« schwirren mir durch den Kopf und erschweren mir den Tag.
An anderen Tagen unterdrücke ich diese Fragen oder beantworte sie nur oberflächlich. Doch ganz in Ruhe lassen sie mich nicht. Irgendwie sind sie immer da, auch wenn ich sie vielleicht nie aktiv wahrnehme.

Gleich ganzes Magazin bestellen:
shop.sonntagsblatt.de

Foto: Frank Fichtmueller / shutterstock.com

© Evangelischer Presseverband für Bayern e. V. (EPV) 2017

Doch trotzdem weiß ich, dass die Fragen und die Antworten, die ich suche, mich auch an einen anderen Ort führen können.

Der Weg führt mich nach innen

Diese Fragen führen mich in den Kern meines Seins. Was bewegt mich in der Tiefe, was bewegt und trägt mich? Wenn ich den ganzen Lärm verstummen lasse und mich nur auf das Wichtigste konzentriere, dann finde ich die Antworten, die ich suche. Jedoch möchte ich nicht nur wissen, ich möchte spüren. Dieses Gefühl von Klarheit, was einen auf irgendeine Art erleuchtet, das ist es vielleicht, wonach ich suche.

Ich bin mir nicht bewusst, wie viele unzählige Möglichkeiten ich habe. Dann sitze ich – gelangweilt vom Leben – im Unterricht und frage mich, was mir das alles eigentlich bringt. Ich bin ein Teil von diesem System, welches mir unter anderem im Leben helfen soll, einen Sinn zu finden, einen Beruf zu finden, um etwas zur Gesellschaft beizutragen. Doch ist es das, was ich wirklich will? Ich kann mir das mehr oder weniger nicht aussuchen.

An solchen Tagen liebe ich es, mich zu bewegen, in der Natur. Ich mache einen Spaziergang – alleine oder auch mit Familie oder Freunden – im Wald, an einem See und genieße die frische Luft. Durch die Bewegung und die sich ständig ver-